Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1878

31 (12.3.1878)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

№ 31. Dienstag den 12. März 1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mk. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mk. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreigespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

(:) Durlach, 11. März. Die allgemeine Revision der Feuerversicherungs-Anschläge hiesiger Stadt ist beendet. Das Revisionsgeschäft umfaßt die Zeit vom 28. September bis 13. November v. J. und vom 8. Januar bis 8. März d. J. Während 86 Arbeitstagen wurden 1357 Gebäude neu eingeschätzt mit einer

Versicherungssumme von . .	5,998,120 Mk.
die bisherige Versicherungssumme war	4,960,010 „
es beträgt somit die Erhöhung	1,038,110 Mk.

Die von der Revision ausgeschlossenen 389 Gebäude haben einen Versicherungs-Anschlag von 2,568,620 Mk. Die Gesammtzahl der Gebäude ist 1746 mit einem Versicherungs-Anschlag von 8,566,740 Mk.; deren Neubaukosten sind berechnet zu 10,502,680 Mk.

Deutsches Reich.

— Nichts ist ein sprechenderer Beweis für die Nothwendigkeit einer geordneten Stellvertretung des Reichskanzlers als der Fürst Bismarck selber. Er sprach in der Verhandlung über seine Stellvertretung länger als eine Stunde und ergriff wiederholt das Wort, war aber so angegriffen und abgespannt, daß es ihm Jedermann ansah, er mußte sich mehrmals setzen und sich mit Wein stärken, das Reden wurde ihm sichtlich schwer und seine Stimme war meist so leis, daß ihn viele nicht verstanden. Lasker beantragte daher, die 2te Lesung erst nach erfolgtem Druck der stenographischen Protokolle folgen zu lassen, da man doch wissen müsse, was der Reichskanzler gesagt. Als Bismarck vor einigen Wochen von Varzin kam und in die Steuer-Debatte eingriff, war er viel frischer und kräftiger, die Ueberlast von Geschäften und Verhandlungen hat ihn schnell zurückgeworfen. Es ist sicher Zeit, daß man diese seltene Kraft schont und daß er selber dareinwilligt. Winkt doch schon wieder der Kongreß in Berlin (statt in Baden), wo er den Vorsitz führen soll.

— Camphausen ist krank geworden.

— In Berlin hat das alte Holtei'sche Stück: Die Wiener in Berlin gespielt. Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat dem Berliner Hof einen längeren Besuch gemacht, ist von dem Kaiser sehr ausgezeichnet worden und hat recht gut gefallen. Der 20jährige Prinz ist ein hübscher, sehr gut erzogener und vielseitig gebildeter junger Mann von besten Manieren und tanzt auch vortrefflich, wie die Damen am Hofe einstimmig rühmen. Seine Erziehung war ziemlich streng, er mußte bis zu seiner Mündigkeit jedes Jahr ein halb und halb öffentliches Examen machen, das keine Schein-Prüfung war. Er spricht nicht nur Englisch und Französisch, sondern fast so viele Sprachen als er einst Völkerschaften zu regieren bekommt und wenn's einmal quer gehen sollte, so könnte er wie s. Z. Louis Philipp sich sein Brod mit Unterrichtgeben verdienen.

— Wider die Tabaksteuer ist ein 10000stimmiger Protest aus der Pfalz bei dem Reichstage eingelaufen.

— Würzburg. Eine Krankheit der Zeit. Kürzlich entrollte eine Gerichtsverhandlung gegen eine Kartenschlägerin ein ebenso beachtenswerthes, als abschreckendes Zeitbild. Nach dem Gange der Verhandlung scheint dieselbe ihr Geschäft im Großen getrieben zu haben, denn eine Zeugin sagte aus, daß bei der Kartenlegerin den ganzen Tag ein Zulauf gewesen wäre, wie in einer Gerichtsstube. Als Zeugen waren Frauen und Töchter aus allen Ständen vorgeladen. Neben der Kartenlegerei trieb sie auch Sympathie und verkaufte geheime Arzneimittel gegen alle Krankheiten; die Arzneien erwarb sie käuflich in der Apotheke, das Glas für 18 Pfennig, während sie kein Glas unter 20 Mark abgab. Ihre Hauptstärke besaß sie in Geheimmitteln bei Liebesverhältnissen, um die Treue des Geliebten wieder zu gewinnen. Unter den Zeugen befand sich auch eine hohe Sechzigerin, die erst im vorigen Jahre die Hilfe der Angeklagten wegen Untreue ihres Liebhabers anging und sich dessen Wiedergewinnung nahezu 100 Mark kosten ließ. Die Angeschuldigte erhielt eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten.

— Die deutschen Schornsteinfegermeister haben den deutschen Reichstag ersucht, den Zwang für Meister- und Gesellenprüfungen wieder herzustellen, die Kehrbezirke wieder einzuführen und sie nur mit geprüften und tüchtigen Leuten zu besetzen, den Kontraktbruch kriminalistisch zu bestrafen und eine Kehrordnung für das Reich zu erlassen.

Oesterreichische Monarchie.

— In Wien ist am 8. März Erzherzog Franz Karl, Vater des Kaisers, gestorben.

— Nichts Neues unter der Sonne hat sich auf einem vornehmen Balle in Prag ereignet. Da gefiel einem Tänzer seine schöne Tänzerin so gut, daß er ihr einen Kuß auf den Nacken und sie ihm eine klatschende Ohrfeige gab. Das wäre aber genug gewesen, aber es kam ärger. Der Bräutigam nahm sich seiner Braut an und rasch kam's vom Wortgefecht zum Faustkampf. Weiter konnte man nichts sehen, denn es wurden die Lichter ausgelöscht.

Frankreich.

— Man muß auch die giftigen Schwämme kennen lernen. Ein solcher Fliegenpilz unter den französischen Abgeordneten ist Paul von Cassagnac, nicht etwa ein Herr von, sondern einfach ein Paul aus dem Dörfchen Cassagnac, von welchem ihm weder ein Stein, noch ein Baum gehört oder je gehört hat. Er ist von jeher ein Parteigänger der Bonapartes und ein Glücksjäger, aber ganz auf eigene Faust. Er hat Geist, aber den Geist der Niederträchtigkeit und Frechheit, der sich durch nichts außer Fassung bringen läßt und alle andern außer Fassung bringt; er hat Muth, den Muth eines Klopffechters, der in und außer der Kammer allen bis hinauf zu dem Präsidenten sogenannte Wahrheiten, in der That aber die gräulichsten Schmähungen und Malicen ins Gesicht schleudert, die Gegner bis aufs Blut ärgert und endlich ihnen das wirkliche Blut abzapft im Zweikampf; denn er ist zugleich der gefürchtetste Klopffechter Frankreichs, der den Degen und die Pistole so fix und sicher handhabt wie die Zunge. Er lebt ausschließlich vom Skandal und hat bereits 15 Duelle mit parlamentarischen Gegnern bestanden, die letzten beiden in diesen Tagen mit den Abgeordneten Thomson und Gent.

Italien.

— Wie man sich in Rom erzählt, habe Papst Leo XIII. die Anzeige von seiner Wahl an „Humbert IV., König von Sardinien, königlicher Palast in Turin" adressirt. — Von dort wird das Schreiben wahrscheinlich als unbestellbar zurückgekommen sein.

— Der italienische Minister Crispi, der wenigstens eine Frau zu viel hat, ist abgetreten; der Skandal war doch zu arg.

Rußland.

— In Bulgarien sind in dem russisch-türkischen Krieg mehr als 350 Dörfer und 8 Städte gänzlich zerstört und nahezu 300,000 Menschenleben zu Grunde gegangen. Die Städte, welche am meisten gelitten haben und fast ganz zerstört wurden, sind Tatar-Bayardschick, Eski-Sagra, Kalofer, Kasanlik, Karlowa, Plewna, Lowtscha und Tschirpan. Türken, Bulgaren, Tscherkessen und Kosacken haben sich gegenseitig in Grausamkeiten überboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 11. März.] Vorsitzender Bürgermeister Friderich. — Vom Steuerkommissariat wird der Steuerkataster für das Jahr 1878 übergeben; man richtet denselben als Gemeindekataster ein und wird ihn acht Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen legen. — Die Kommission für Prüfung der Feuerversicherungsanschläge der Gebäude zeigt den Abschluß ihrer Arbeiten an, welche 86 Tage gedauert haben; die Versicherungssummen sind in Folge dieser Revision um 1,038,110 Mk. gestiegen; die Mitglieder der Kommission (Ochsner von Kenzingen, Seebacher von Petersthal, May von hier) erhalten Zeugniß über Thätigkeit und Führung. — Gesuch des Heinrich Töttinger um Konzession zum Betrieb einer Leim- und Knochensiederei btr. Nachdem dieses Gesuch die vorgeschriebene Zeit offen gelegen hat, ohne daß Einsprachen erfolgt sind, ist dasselbe Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung vorzulegen. — Das Bürgerrecht tritt an: Heinrich Töttinger, Kaufmann, geb. 7. März 1853. — Für ein Konzert des Orchestervereins wird der Rathhaussaal zur Verfügung gestellt. — Ein Baugesuch (Johann Meier, Lammstraße) geht an die Ortsbaukommission. S.

Ein befolgenswerther Rath.

Unter den Krankheiten, welche am häufigsten in der Statistik der Sterbefälle wiederkehren, verdient die Lungenschwindsucht als diejenige bezeichnet zu werden, welche die Trauer am häufigsten in die Familien einkehren läßt und auf deren Rechnung die größte Anzahl aller Sterbefälle zu setzen ist. Bis jetzt hat die Wissenschaft noch kein sicheres Heilmittel entdeckt, sondern sich vielmehr darauf beschränkt, die Leiden der Schwindsüchtigen zu erleichtern und durch sorgfältige Behandlung ihre Existenz um einige Jahre zu verlängern. Jedermann weiß, daß man den Brustleidenden den Winteraufenthalt in einem milden Klima und so viel als möglich in der Nähe von Tannenwaldungen empfiehlt, deren Ausdünstung eine so günstige Wirkung auf die Lunge ausübt. Unglücklicherweise können viele Kranke ihren Aufenthalt nicht verändern und sie sind es, an die sich dieser Artikel in erster Linie richtet.

Zuerst in Brüssel angestellte und seither an fast allen Orten wiederholte Versuche haben nachgewiesen, daß der Theer, ein harzhaltiges Produkt der Tanne, auf Brust- und Lungenkranke den günstigsten Einfluß ausübt.

Hierdurch allein schon verdient dies Produkt in hohem Grade die Beachtung aller Kranken. Indeß ist noch weiter hervorzuheben, daß gerade bei Beginn der Krankheit dies Heilmittel in Anwendung gebracht werden sollte. Die geringste Erkältung kann eine Erkrankung der Lunge nach sich ziehen und es sollte daher zur größeren Sicherheit nicht versäumt werden, sich der Theerkur von dem Momente an zu unterwerfen, wo man zu husten anfängt. Es ist diese Vorsichtsmaßregel um so empfehlenswerther, als viele Brustleidende über ihren Krankheitszustand völlig im Unklaren sind und sich noch von einer starken Erkältung oder einem leichten Lungenkatarrh befallen glauben, wenn bereits die Auszehrung eingetreten ist.

Die praktische Art der Anwendung des Theers ist diejenige in Form von Kapseln. Herr Guyot, Apotheker in Paris, stellt kleine konische Kapseln in Pillengröße dar, welche unter einer leichten Hülle von Gallerte eine Dosis des besten und reinsten norwegischen Theers enthalten und von denen zwei oder drei bei jeder Mahlzeit genommen, in Erkältungsfällen, bei Lungenkrankheiten, Asthma und Schwindsuchtsleiden eine fast augenblickliche Erleichterung herbeiführen. Da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt die ganze Kur nicht theuerer als 10 bis 20 Pfennig täglich zu stehen und macht dieselbe die Anwendung jeder Medizin in Form von Tisanen, Pastillen oder Syrupen überflüssig.

Herr Guyot übernimmt eine Garantie nur für diejenigen Flacons, die auf der Etiquette seine Unterschrift in dreifarbigem Drucke tragen.

Depots in den meisten Apotheken Deutschlands.

Die Maaß- und Gewichts-Visitation pro 1878 betr.

Nr. 1994. Im Laufe dieses Frühjahrs wird die Maaß- und Gewichts-Visitation bei allen Gewerbetreibenden im Amtsbezirk stattfinden. — §. 2 der Verordnung vom 31. März 1876 (Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1876, S. 98).

Wir verweisen dabei auf §. 369, Ziff. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs woselbst

„den Gewerbetreibenden, bei welchen ein zum Gebrauch in ihrem Gewerb „geeignetes, mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehenes Maaß „oder Gewicht, oder eine unrichtige Waage vorgefunden wird u. s. w.

eine Geldstrafe bis zu 90 Mark, oder eine Haftstrafe bis zu 4 Wochen angedroht ist.

Zugleich werden die Bürgermeisterämter beauftragt, ein genaues Verzeichniß aller hiebei interessirten Gewerbetreibenden ihres Ortes — wozu auch Diejenigen gehören, welche sich mit dem Verkaufe von Milch, Oel, Kartoffeln, Früchten, unfabricirter Wolle, Lumpen u. s. w. gewerbsmäßig befassen, — aufstellen zu lassen, um solches der Visitations-Kommission zur Verfügung zu stellen.

Noch besondere Bekanntmachung hierwegen in den einzelnen Gemeinden überläßt man den Bürgermeisterämtern.

Durlach den 5. März 1878.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Gant-Edikt.

Nr. 3848. Gegen Johann Oesterle, Schmied von Königsbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch, 20. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, und an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Durlach, 5. März 1878.

Großh. Amtsgericht.
Diez.

Kleie-Versteigerung.

[Karlsruhe.] **Mittwoch, 13. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militär-Bäckerei eine Parthie Roggenkleie in beliebigen Quantitäten, auf Verlangen auch in Posten von einem Centner, öffentlich versteigert.

Proviant-Amt Karlsruhe.

Submission.

[Karlsruhe.] Zur Vergebung der in den Garnison-Anstalten hier und zu Durlach vorkommenden

Glaserreparatur-Arbeiten

für das Etatsjahr 1878-79 haben wir auf

Freitag den 15. März,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Bureau, woselbst Preisverzeichniß und Bedingungen eingesehen werden können, Termin anberaumt.

Angebote, welche mit entsprechender Aufschrift zu versehen sind, werden bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt, kostenfrei erbeten.

Karlsruhe, 7. März 1878.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Leonhard Jb. Wackershauser, Oberschaffner von hier, und die Erben seiner verlebten Ehefrau Elisabethe geb. Kropp, lassen der Theilung wegen am

Montag den 25. März l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und sonstiger Zugehör in der Kelterstraße hier, neben Gabriel Giese, Landwirth, und Johann Noa Kiefer, Landwirth; geschätzt zu Mk. 3,500.

Durlach, 6. März 1878.

Großh. Notar:
H. Buch.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Stelle einer Industrie-Lehrerin an der hiesigen höhern Töchterschule ist alsbald zu besetzen. Gehalt 600 Mark.

Geeignete Bewerberinnen aus der Zahl der geprüften Lehrerinnen wollen sich bei uns melden.

Durlach, 4. März 1878.

Der Gemeinderath:
C. Friderich.
Siegrist.

Verkauf eines Rindsfarren.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am

Montag den 25. März,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Farrenhofe einen fetten Rindsfarren im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 4. März 1878.

Der Gemeinderath:
C. Friderich.
Siegrist.

[Durlach.] Ein **Fenstertritt**, ein **Weißzeugkasten**, ein **Ovaltisch** und ein **irdener Ofen** sind billig zu verkaufen **Mittelstraße 6, 2. Stock.**

Versteigerung von Bau-Materialien.

[Durlach.] Die hiesige Stadtgemeinde läßt am nächsten

Donnerstag den 14. März,
Nachmittags 5 Uhr,

bei dem neuen Schulgebäude eine Parthie alter Mauersteine und Backsteine im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 11. März 1878.

Der Gemeinderath:
C. Friderich.
Siegrist.

Lieferung von Kalksteinen.

Die Stadtgemeinde Durlach vergibt im Wege öffentlicher Steigerung

Samstag den 16. März,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause die Lieferung, Beifuhr und das Kleinschlagen von 1000 cbm Kalksteine.

Durlach, 11. März 1878.

Der Gemeinderath:
C Friderich.
Siegrist.

Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums v. 25. März 1861 (Regierungsblatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen-Früchten in Folgendem bekannt gegeben

Früchte-Gattung.	Einfuhr	Verkauf.	Mittelpreis pro 50 Kilogramm.	
	Kilogr.	Kilogr.	Mk.	Pf.
Weizen	—	—	—	—
Kernen, neuer . .	5,300	5,300	12	20
dto. alter . .	—	—	—	—
Korn, neues . .	—	—	—	—
dto. altes . .	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—
Hafer, alter . .	—	—	—	—
dto. neuer . .	3,450	3,450	7	—
Welschkorn . . .	—	—	—	—
Erbsen, gerollte,		—		
½ Kilogramm .			—	25
Linsen ½ Kilogr.			—	25
Bohnen „ „			—	18
Wicken „ „			—	—
Einfuhr . .	8,750	8,750		
Aufgestellt waren	—			
Vorrath . .	8,750			
Verkauft wurden	8,750			
Aufgestellt blieben	—			

Sonstige Preise: ½ Kilogramm Schweineschmalz 60 Pf., Butter 100 Pf., 10 Stück Eier 50 Pf., 20 Liter Kartoffeln 100 Pf., 50 Kilogramm Heu 2 M. 75 Pf., 50 Kilogramm Stroh (Dinkel-) 1 M. 50 Pf., 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50 M. — Pf., Ster Tannenholz 36 M — Pf., 4 Ster Forlenholz 36 M. — Pf.

Durlach, 9. März 1878 Bürgermeisteramt

Pforzheim.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Januar l. J., Nr. 4567, werden aus der Gantmasse des E. W. Kröner von hier im Hause bei der Roßbrücke, Dillsteinerstraße Nr. 1,

Montag den 18. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Gießkannen, Waschlavoirs, Salatseyer, Backformen, Milchkannen, Bogenhäfen, Puddingformen, Spiritus-Maschinen, Kaffeemaschinen, Schöpf- und Schaumlöffel, Seifenbleche, 1 Bierfüllapparat, Kaffeebretter, eine Parthie Brenner zu Erdöllampen und sonstige Blechnerwaaren.

Ferner: 1 Ladentisch, 1 Waarenschrank mit Glasaufsatz, 5 hölzerne Schäfte, 1 Doppelleiter.

Dienstag den 19. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

1 Garnitur mit rothem Plüsch Ueberzug, bestehend in 1 Sopha und 6 Halbfauteuil, 3 Stück Gallerien mit Aufsatz, 6 Portières hiezu, 6 Stück braune Vorhanghalter, 2 große Spiegel mit Goldrahmen und Aufsatz, 1 Chiffonniere, 1 nußbaumene Kommode, 1 Tisch, 1 Sopha mit Kissen, 1 Nähtischchen, 6 Rohrsessel, 2 Regulateure, 2 Paar Vorhänge mit Quasten, verschiedene Bilder, 1 rother Teppich, 1 ovaler Tisch, 1 Sekretär, 2 Kommode, das deutsche Generalstabswerk, 2 Zusammenlegtische, 2 Nachttischchen, 1 Kindersopha, 1 runder Tisch, 1 goldene Taschenuhr, Remontoir mit goldener Kette, 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette, 1 Garnitur Broche und Boukons, 1 zweithüriger Kleiderkasten, Manns- und Frauenkleider, verschiedenes Weißzeug, 1 Küchentisch mit Aufsatz, 1 eiserner Herd mit Kupferschiff, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger verschiedener Hausrath.

Pforzheim, 9. März 1878.

Massepfleger: Gerichtsvollzieher:
G. Kramer. Gassert.

Pforzheim.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar l. J., Nr. 3931, werden aus der Gantmasse des Mathäus Stickel zum grünen Wald, Dillsteinerstraße Nr. 4 hier,

Donnerstag den 14. und Freitag den 15. ds. Mts.,
jeweils Vormittags 9 Uhr,

nachgenannte Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 runde, 1 ovaler, 1 viereckiger und 1 langer Wirthschaftstisch, 2 Bänke, 51 hölzerne Stühle, 1 Büffet mit Wurstrechen, 1 ovaler Tisch mit Schubladen, 1 Schwenktisch mit Schwenkkessel, 1 Bierbock mit Blechbeschlag, 7 Gasärme, 1 Wanduhr, 1 Brodkasten, 1 Glasschrank, 1 Gläserschaft, 2 messingene Hahnen, 2 Lufthahnen, Flaschen, Wein-, Bier- und Branntwein-Gläser, 1 Dezimalwaage, 1 Eiskasten, 8 größere Weinfässer, 3 Faßlager, verschiedene Kleiderrechen und sonstige kleinere Wirthschaftsgegenstände.

Ferner: 1 eiserner Herd, 1 Küchenkasten, 1 Hackklotz, verschiedenes Küchengeschirr in Kupfer, Blech und Porzellan, 4 Hühner und 1 Hahn, 1 Futtertrog.

Fabrik-Requisiten.

Eine Randelmaschine, 1 Blechwalze, 2 Schraubstöcke, 1 Schreibpult, 1 kleine Randelmaschine, 1 Esse mit Ventilator, 1 Goldwaage mit Gewicht, 50 Randler.

Betten, Möbel &c.

3 aufgerichtete Betten, 2 Chiffonniere, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Blumentisch mit Pflanzen, 3 Brandkisten, 2 runde Tische, Manns- und Frauenkleider, verschiedenes Weißzeug und sonstiger Hausrath.

Pforzheim, 9 März 1878.

Massepfleger: Gerichtsvollzieher:
G. Kramer. Gassert.

Blumentöpfe

in jeder Größe, sowie **Raßbaken- und Grabeinfassungssteine,** empfiehlt

J. Ewald, Hafnermeister.

Ein **Schreibtisch,** für ein Bureau sich eignend, und ein **Stehpult** sind billig zu verkaufen

Hauptstraße 64.

Gesucht wird

auf Ostern ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine **Wohnung** von zwei Zimmern und aller Zugehör ist auf 23. April zu vermiethen **Adlerstraße 17.**

Zu verkaufen.

[Söllingen.] In dem Hause des verlebten Landwirths Christof Wenz, Cornelius Sohn, steht ein zweispänniger, aufgerichteter Bauernwagen, sowie ein sechsohmiges, gutes Faß zum Verkauf.

Der Vormund:
Philipp Jakob Zilly.

Rüben, weiße, 25—30 Körbe, sind zu verkaufen

Kronenstraße 6 in Durlach.

---

730 Mark

können gegen doppelte Versicherung auf den 13. Mai ausgeliehen werden; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz, Bettnässen** und **Flechten** und zwar briefliche.

Voigt. Arzt zu **Croppenstedt.**

Geld-Anerbieten.

Aus dem Kirchenbaufond Berghausen sind

1200 Mark

gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge sogleich auszuleihen. Näheres bei Rechner **Bernh. Lamprecht.**

Altkatholische Gemeinde Durlach.

Kommenden **Dienstag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr,** findet in dem seitherigen Lokal

General-Versammlung

statt. Auf der Tagesordnung stehen:

1) Ergänzungswahl der Vorstandsmitglieder.
2) Beschlußfassung über die Mannheimer Erklärung.
3) Besprechung sonstiger kirchlicher Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit dieser Gegenstände bittet um recht zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlach.

Mittwoch den 13. März.

Im Rathhaussaale:

ZWEITES KONZERT

des

Orchester-Vereins

unter Leitung des Herrn **L. Melling.**

Programm.

1. **Ouverture** zur Oper „Der Calif von Bagdad" . . Boildieu.
2. **Konzert** für Klavier mit Begleitung des Orchesters . Mozart.
   Vorgetragen von Herrn Fr. Stengel.
3. **Thema und Variationen** aus dem Kaiserquartett . Haydn.
   Für das gesammte Streich-Orchester.
4. **Hochzeitsmarsch** aus „Sommernachtstraum" . . Mendelssohn.
5. **Reverie,** Solo für Violine mit Begleitung des Pianoforte Vieuxtemps.
   Vorgetragen von Herrn A. Delisle.
6. **Giroflé, Girofla,** Galopp . . . . . Godfroy.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 1 M., Nichtreservirter Platz 50 Pf.

Kinder zahlen die Hälfte.

Billet-Verkauf bei Herrn Stengel und Abends an der Kasse.

Ergebenst Unterzeichneter gestattet sich hiermit, die geehrten Bewohner von Durlach und Umgegend auf sein zahnärztliches

Atelier für Zahnersatz und Plombirungen,

welches vor Kurzem erst in **Karlsruhe,** Bahnhofstraße Nr. 24, III. Stock, etablirt wurde, ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Bei Zusicherung reeller und billiger Preisnotirung biete ich den geehrten Kunden die neuesten und bequemsten **Adhäsionsgebisse** von Kautschouck, welche sich **ohne** die bestehenden Wurzeln oder guten Zähne zu entfernen, leicht tragen. Die Zähne selbst sind von Porzelanmasse und dauerhaft und in den verschiedensten Farben vorräthig. **Zahnfüllungen** von Silber und Amalgam ohne Schmerzen.

Hochachtungsvoll

Gustav Menzel, Zahnkünstler,

Karlsruhe, Bahnhofstraße Nro. 24, III. Stock.

Frankfurter Zeitung.

Auflage des täglichen Blattes	**20,800**
„ „ Wochenblattes	**5,700**
	26,500

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf dieses grösste und verbreitetste aller süddeutschen Blätter.

Das Abendblatt der Frankfurter Zeitung nebst Beilage, enthaltend das vollständige Frankfurter und das Berliner Coursblatt des nämlichen Tages (letzteres als Specialtelegramm), wird in **Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt, Baden, Offenburg, Freiburg** und allen anderen badischen Bahn-Stationen Morgens um 8 Uhr ausgegeben.

Das Morgenblatt, enthaltend den vollständigen Reichstagsbericht des vorigen Tages (Specialtelegramm), die Nachts eingetroffenen politischen und Handelsnachrichten wird an obigen Plätzen um 11 Uhr Vormittags ausgegeben.

Die Interessen Badens, namentlich diejenigen des Tabak- und Weinbaues, sowie der Landwirthschaft im Allgemeinen finden in der Frankfurter Zeitung eine sachverständige und energische Vertretung.

Abonnements à 9 M. pro Quartal werden bei dem nächsten Postamte, Anzeigen à 30 Pf. per Zeile bei der Expedition angenommen.

Probenummern werden auf Verlangen zugesandt.

Expedition der Frankfurter Zeitung
in Frankfurt am Main.

Der Börsenkalender pro 1878 wird den neu hinzutretenden Abonnenten gratis geliefert.

Ein Mädchen,

welches kochen und den häuslichen Geschäften vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zimmer,

ein schön möblirtes, ist auf 1. April zu vermiethen; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Stockfische,

frisch gewässerte, empfiehlt von heute an

J. Hellriegel Wtb.

Herd,

ein eiserner, und ein kleiner **Kochofen** (amerik. System), ist wegen Wegzugs von hier billig zu verkaufen **Hauptstraße 15,** 2. Stock.

Für Konfirmanden

empfehle eine große Auswahl Krausen, Kragen und Manchetten, gestickte Taschentücher, Kravatten und Foulards, sowie Handschuhe und Korsetten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. Hohloch,

Durlach, 74 Hauptstraße 74.

Bettfedern

und neue

fertige Betten

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Hochschild,

Adlerstraße Nr. 9.

Pferdeknecht, ein jüngerer, tüchtiger, der im Holzführen bewandert, kann sofort oder bis Ostern bei uns eintreten. Lohn per Jahr Mk. 312.

Karl H. Schmidt Söhne
in Durlach.

Danksagung.

[Durlach.] Den vielen Theilnehmenden an dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust unseres unvergeßlichen Mannes und Vaters,

Jakob Mathäus Weiler,

sowie für die erfolgte Begleitung zu seiner Ruhestätte, statten wir hiermit unsern Dank ab.

Katharina Weiler's Wtb.,
Jakob Weiler, Sohn.

Durlach, 8. März 1878.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Heute früh 5 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen lieben, theueren Gatten,

Adolf Mummert,

Bezirksfeldwebel,

im Alter von 28 Jahren 1 Monat, was ich Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mittheile.

Durlach, 11. März 1878.

Die tieftrauernde Gattin:

Ida Mummert.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. März, Nachmittags 3 Uhr statt.

Ehe-Aufgebot.

9. März: Karl Ernst Friedrich Grunwald, lediger Friseur aus Sagan (Schlesien), früher hier wohnhaft, und die ledige Emilie Karoline Dorothea Friedrich von hier.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. März: Karl Friedrich, V. Gottfried Dörr, Küfer.
10. „ Max Karl, V. Leopold Kern, Fabrikarbeiter.
10. „ Anna Magdalene, V. Christian Krug, Gendarm.
10. „ Lina Margarethe, V. Josef Künstler, Maurer.

Gestorben:

8. März: Wilhelm Karoline, V. Friedrich Schaber, Maurer, 3 Monate alt.
8. „ Ernstine geb. Rocker, Ehefrau des Kutschers Franz Weißinger, 66 Jahre alt.
9. „ Heinrich Karl, V. Jakob Rittershofer, Maurer, 9 Monate alt.
10. „ Gustav August, V. Johann Meier, Vicewachtmeister, 2¾ Jahr alt.
11. „ Adolf Mummert aus Bunzlau in Preußen, Bezirksfeldwebel hier, Ehemann, 28 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups. Durlach.